

Spendenaufruf: Notfallpädagogik im Flüchtlingslager Kakuma, Kenia

Berlin 6.11.2013/JH SL Das Flüchtlingslager Kakuma („Mitten im Nirgendwo“ auf Kisuaheli) hat durch die Hungersnot am Horn von Afrika 2011 traurige Berühmtheit erlangt. Mangelernährung und Krankheitsausbrüche belasten das Leben der Flüchtlinge. Doch noch stärker lasten auf den meisten schreckliche Erinnerungen. Mit notfallpädagogischen Projekten vor Ort unterstützen die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. die Kinder in Kakuma seit 2011 dabei, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten.

Viele der ca. 60.000 Kinder in Kakuma erreichen das Flüchtlingslager ohne Eltern oder Verwandte. Die Auswirkungen von Krieg, Flucht und Vertreibung sind für sie besonders verheerend. „Die Kinder sind nicht nur ausgehungert, sondern durch die Gewalterfahrungen tief traumatisiert“, so Malte Landgraff, Koordinator der Projekte in Kakuma. Die Freunde der Erziehungskunst unterstützen die Kinder darin, den Weg zurück in ein normales Leben zu finden. Tägliche waldorfpädagogische Aktivitäten wie Tanzen, Singen, Plastizieren oder Kreisspiele wecken ihre Freude und Lebenslust. Das Schaffen sicherer Orte und stabiler Beziehungen gibt den Kindern die Möglichkeit grausame Ereignisse zu verarbeiten.

Die Freunde der Erziehungskunst betreuen die traumapädagogische Projekte in Kakuma in Zusammenarbeit mit der *Nairobi Waldorf School* und dem UNO-Flüchtlingswerk UNHCR. Seit 2011 wurden große Erfolge erzielt: Ein Kindergarten, zwei Kinderschutzzentren und ein Schulprogramm wurden bereits ins Leben gerufen. Von diesen Projekten profitierten im ersten Jahr etwa 5.000 Kinder, mittlerweile hat sich die Zahl fast verdoppelt. Viele Mitarbeiter vor Ort sind selbst Flüchtlinge mit pädagogischer Ausbildung. Sie werden kontinuierlich weiter qualifiziert und bauen sich so eine Zukunftsperspektive auf.

Die positiven Ergebnisse der notfallpädagogischen Arbeit haben die Campleitung des UNHCR veranlasst, eine Erweiterung des Programms auf die Grundschulen im Lager zu beantragen. Trotz aller Erfolge ist die Finanzierung des Kakuma Einsatzes derzeit ungewiss. Der Verein ist auf Einzelspenden dringend angewiesen, um nicht zum Jahresende 2013 die notfallpädagogische Arbeit in Kakuma einstellen zu müssen.

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Die Freunde der Erziehungskunst setzen sich weltweit für über 600 Waldorfschulen, Kindergärten, heilpädagogische Einrichtungen und soziale Projekte ein. Im Bereich Freiwilligendienste vermittelt der Verein jährlich mehr als 1.400 Jugendliche an waldorfpädagogische Einrichtungen im In- und Ausland. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst auch in der Notfallpädagogik tätig. Vorwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter engagierten sich im Libanon (2006), Gaza (2009) und Japan (2011). Alle Spenden werden zu 100 Prozent an die Einrichtungen weitergeleitet.

Pressekontakt

Jennifer Hille | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel +49 (0)30 617026 35 | jj.hille@freunde-waldorf.de